

Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 20 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Ersteht
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 fr.
auswärts
42 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Zugleich

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 169.

Welzheim, Donnerstag den 2. November

1871.

Amtsliche Verfügungen.

An die Ortsvorsteher.

Innerhalb 8 Tagen ist anher anzuzeigen, in welchem Jahr die letzte ordentliche Waisenrichters-Wahl gemäß Art. 4 des Notariats-Gesetzes stattgefunden hat.

Welzheim, den 31. Okt. 1871.

K. Oberamtsgericht.
K o c h.

Stuttgart, 30. Okt. Wie wir hören, besteht die Absicht, zum Ersatz für die aufzulösende Feldjäger-Escadron, wovon wir in unserer letzten Nummer berichteten, eine Palastgarde nach Art der Münchener Schloß-Gatshiere zu errichten. In derselben soll der niederste Grad Unteroffizierscharge haben. Die Uniformen der Palastgarde sollen an Glanz und Pracht nichts zu wünschen übrig lassen. — Herr Fabrikant Kuhn in Berg hat aus eigenem Antrieb die Arbeitszeit sämtlicher in seinem Etablissement beschäftigten Personen, vom Ingenieur bis zum Arbeiter, um Eine Stunde pro Tag verkürzt, ohne dafür Lohn oder Salair zu verringern. Ehre diesem Vorgehen!

Stuttgart, 31. Okt. Dem Wunsche Seiner Majestät des Königs entsprechend haben Seine Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen den K. preussischen Generalleutnant von Stülpnagel, Kommandeur der 5. Division, unter Verleihung des Ranges als kommandirender General und unter Versehung zu den Offizieren vor der Armee behufs Uebernahme des Commandos über das 13. (Königlich Württembergische) Armeecorps anher kommandirt. — Wie man der „Karlsruher Zeitung“ von hier mittheilt, soll der frühere Minister des Auswärtigen, Frhr. v. Varnbüler, beabsichtigen, seine Denkschrift gegen St. Vallier dem Druck zu übergeben. Dieselbe war schon längst vorbereitet und sollte auf das Dementi hin, das St. Vallier dem Schreiben im „Figaro“ gab, nicht veröffentlicht werden. Nun aber dieses Dementi eine so derbe und von ihm mit Stillschweigen übergangene Abfertigung erfahren hat, soll Hr. v. Varnbüler sich jeder ferneren Rücksichtnahme für enthoben erachten. — (Stuttgarter Bank.) Der Andrang für Zeichnungen auf die Aktien der Stuttgarter Bank ist so bedeutend, daß heute hier schon eine mindestens fünffache Ueberzeichnung sicher ist. Ueberdies meldete Frankfurt gestern schon 20,000 Stück an; andere Plätze Beträge von 5 und 10,000 Stück. Eine zehnfache Ueberzeichnung scheint sicher zu sein. — Kürzlich wurde von Herrn Kaufmann H. Simon dahier ein weißer Fuchs erlegt. Den Balg dieses seltenen Species hat der Jäger dem hiesigen Naturalienkabinet überlassen. — Der heutige „Staats-Anz.“ veröffentlicht die Namen einer großen Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren, welche mit dem eisernen Kreuz decorirt wurden.

— Nach einer neueren Bekanntmachung wird der Winterfahrtenplan auf den königl. württembergischen und bayerischen Bahnen erst mit dem 6. November in's Leben treten.

Stuttgart, 30. Okt. (Börsenbericht.) Das Wetter ist zwar trocken und herblich schön, doch sind die Nächte empfindlich kalt. Der Getreidehandel hat nach den in der verfloffenen Woche von den auswärtigen Märkten eingelaufenen Berichten im großen Ganzen eine ruhigere Tendenz angenommen, und die Preissteigerung scheint vorerst ihren Höhepunkt erreicht zu haben; jedoch wird bei der allgemeinen Klage über die Kartoffelernte kein namhafter Rückgang der Preise zu erwarten sein. Die süddeutschen Märkte waren vorige Woche mitunter etwas besser befahren, und es sind auch nur einzelne weitere Preiserhöhungen angezeigt. Währenddem sich vor 8 Tagen der Umsatz auf ca. 35,000 Ctr. belief, war bei heutiger Landesproduktionsbörse der Geschäftsgang in Folge der auswärtigen

ruhigeren Berichten weniger lebhaft, ohne daß jedoch die Preise eine wesentliche Aenderung erlitten. Wehl ist fortwährend gesucht. Wir notiren: Weizen, russischer 8 fl. 24—30 fr., ungar. 8 fl. 48—51 fr., bayer., 8 fl. 40—48 fr., Kernen 8 fl. 24—48 fr., Dinkel 5 fl. 27—36 fr., Gerste, bayer. 6 fl., württ. 5 fl. 42—54 fr., Hafer 4 fl. bis 4 fl. 20 fr. Wehlpreise pro 200 Pfd. incl. Saaf. Wehl. Nr. 1. 25 fl. 36 fr. bis 26 fl. Nr. 2. 23 fl. 36 fr. bis 24 fl. Nr. 3. 20 fl. 12—30 fr. Nr. 4. 16 fl. 30 fr. bis 17 fl.

Stuttgart, 30. Okt. Heute früh 7 Uhr ist die 1. Feldartillerieabtheilung von hier abmarschirt, um in ihre ständige Garnison Ulm über Sögen zurückzukehren. Die Schießübungen im Schießthale bei Götzell sind für dieses Jahr beendigt.

Berlin, 30. Okt. Reichstag. Erste Verathung des Etatsgesetzes pro 1872. Minister Delbrück erklärt: der Etat unterscheidet sich nicht unwesentlich von dem des norddeutschen Bundes. Die Vorlage sei der Ausdruck der Neugestaltung des Reiches durch den Eintritt der Südstaaten und der Wiedervereinigung von Elsaß-Lothringen. Der Reichsetat sei möglichst unabhängig von dem Etat der Bundesstaaten hingestellt. Hierauf beleuchtet der Minister einzelne Positionen und weist nach, wie der bisherige Zustand des Bundesfinanzwesens Mißstände mit sich führte, da der Bund ohne Vermögen und auf den Ertrag der Zölle und gewisser Steuern angewiesen war, welche selten vor dem Fälligkeitstermin eingegangen seien, so daß der Bund zur Aufnahme von Vorschüssen Seitens der einzelnen Staaten genöthigt war. Es soll daher dem Reiche für die erste Zeit des Etatsjahres ein Betrag aus den Kriegscontributionen zur Verfügung gestellt werden, welcher der Höhe der eingehenden Steuern und Zölle etwa entspricht, der sich aber jetzt noch nicht genau bestimmen läßt. Die Regierung beantragt ferner die Errichtung eines eisernen Betriebsfonds für die Militärverwaltung und empfiehlt deshalb, den Reichskanzler zur Ausgabe von Schatzanweisungen bis zu 8 Millionen Thalern zu ermächtigen. Wedell befürwortet die Regierungsvorlage.

Genf, 30. Okt. Die Strike der Maschinenbauer dauert fort. Ein Versuch des Bürgermeisters, die Arbeitgeber zur Nachgiebigkeit zu bewegen, war vergeblich; die Arbeiter beschloßen an ihren Forderungen festzuhalten. Für morgen ist ein Anzug durch die Stadt beabsichtigt.

Wien, 31. Okt. Die heutige Amtszeitung enthält ein Handschreiben des Kaisers an Hohenwart, welches der gestellten Bitte um Amtsenthebung willfahrt und Hohenwart und den Ministern Habietinek, Schäffle und Frecek für ihre mühevollen Ausdauer und Hingebung den Dank des Kaisers ausdrückt. Dem kais. Schreiben an Hohenwart sind die Enthebungshandschreiben an Habietinek, Schäffle und Frecek beigegeben. — Ein anderes kais. Handschreiben überträgt dem Minister Holzgethan unter Belassung seiner Stellung im Finanzministerium bis zur Neubildung des Ministeriums den interimistischen Vorsitz im Ministerrath, mit einstweiliger Leitung des Ministeriums des Innern ist Sectionschef Wehl, des Kultus Fidler, die Justiz Mitis, des Handels Wiedenfeld, des Ackerbaus Possinger beauftragt.

Prag, 30. Okt. Nieger ist hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von Abgeordneten empfangen; er hielt eine Rede über das Scheitern des Ausgleichs, böhmische Studenten spannten Nieggers Pferde aus und zogen den Wagen bis zur Wohnung. Nieger hielt nochmals eine Rede, worauf die Menge singend und Clavas rufend zur Wohnung Clam-Martiniq' zog, jedoch in der Ferdinandsgasse auseinander gesprengt wurde; etwa 10 Verhaftungen sind vorgekommen.

Paris, 30. Okt. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine

Uebersicht der Ertragnisse aus den indirecten Steuern und Einkünften aus dem Staatseigenthum während der ersten neun Monate des Jahres 1871. Hiernach betragen die Einnahmen in diesem Zeitraum 872 Millionen, während das rectificirte Budget pro 1871 1200 Millionen für das ganze Jahr veranschlagt. Die Einkünfte der directen Steuern betragen im ersten Semester d. J. die Summe von 215 Millionen, im Staatsvoranschlag sind dieselben mit 578 Millionen für das ganze Jahr angesetzt. — Gegen General Nansouty ist wegen der Veröffentlichung seines Demissionsgesuches eine zweimonatliche Gefängnißstrafe ausgesprochen. — Die Regierung soll die Beschlüsse zweier Generalaräthe annullirt haben. — Die Blätter melden, daß der Prinz Napoleon, von Bastia kommend, in Nizza eingetroffen und unverzüglich nach Genua weitergereist ist.

Paris, 30. Okt. Die Ratification der Zollkonvention ist aus Berlin hier eingetroffen. Der Austausch erfolgt morgen.

London, 27. Okt. Aus Sunderland wird eine furchtbare Explosion schlagender Wetter gemeldet, welche in der Kohlenzeche Scaton, Eigenthum des Earl of Vann, stattfand und 30 Personen tödtete.

Amerika. Vom 2. Oktober wird aus der Stadt Mexico gemeldet: Die Stadt ist soeben die Scene eines blutigen Aufstandes gewesen. Gestern Nachmittag überrumpelten etwa 400 Mann, theils Gendarmen, theils eine Cavallerie-Abtheilung, die Citadelle und verschanzten sich in derselben mit Hilfe von 800 Gefangenen, welche sie aus ihrer Haft befreiten. Die Anführer des Aufstandes waren die Generale Negrete, Toledo, Riveras und Chavarria. Der übrige Theil der Garnison blieb loyal; dieselbe machte unter den Generalen Rocha, Matorne und Alexander Garcia einen Angriff auf die Insurgenten und nahmen die Citadelle am Witternacht mit Sturm. Die vier Anführer des Aufstandes hatten sich geflüchtet. Dem Stürze der Citadelle folgte ein großes Gemetzel; die Offiziere und Sergeanten der Insurgenten wurden getödtet und ebenso die Räubelführer der losgelassenen Gefangenen. Bis 10 Uhr heute Morgen waren 250 Soldaten und Gefangenen erschossen worden. Gouverneur Castro verfolgte den aufständigen General Riveras, wurde aber von diesem getödtet.

Mannigfaltiges.

Zug, 24. Okt. Seit 14 Tagen ist der Kanton Zug der Schauplatz von entsetzlichen Thaten, wie sie die Geschichte des Kantons kaum aufzuweisen weiß, schreibt man aus Zug dem „Tagblatt von Baden“. Am 8. Okt. war im Städtli Cham „Rilbi“ oder Kirchweih. Ein sehr gut beleumdetes Mädchen, Maria Portmann, Fabrikarbeiterin, begab sich mit ihrer Schwester ac. in die Bierbrauerei zum Schlüssel, wo sich bald drei junge Burschen zudrängten und die Maria Portmann nöthigten, bei dunkler Nacht aufzubrechen, da einer von ihnen, ein 18jähriger Angestellter der amerikanischen Milchfabrik, Bär, sie heimbegleiten wollte. Draußen wurde dann das Mädchen erdroffelt und, um das Publikum auf falsche Fährte zu führen, hart an die Bahlinie geschleppt, damit man meine, sie wäre vom Bahnzug überfahren worden. Die ärztliche Untersuchung hat aber den Tod durch Verbrechenhand konstatiert und habe auch der inzwischen verhaftete Bär bereits den Mord eingestanden und noch zwei Kameraden als Mitschuldige angegeben. Zu dieser wüsten Geschichte kommen noch weitere Mordfälle, wo die Opfer ebenfalls Frauenzimmer sind. So wurde am 8. Okt. zwischen Zug und Walchwil ein Mädchen beraubt, erdroffelt und in den See geworfen. Ferner wurde zu Anfang der letzten Woche eine Seidenweberin beraubt und getödtet und zwar im sogenannten Breitholz zwischen Baar und Söhlbrücke.

(Vatermord.) Am 17. Okt., gegen 7 Uhr Abends, wurde der Gastwirth in Hohenic (Bezirk Opocno), als er zu Hause beim Abendessen saß, mittelst eines durch das Fenster abgefeuerten Gewehrschusses getödtet. Der Verdacht, den Mord verübt zu haben, fiel auf des Erschossenen Sohn, der in Hohenbruck wohnhaft, verheirathet ist und mit seinem Vater schon seit Langem in Zwist lebte. Derselbe wurde, wie die Prager Zeitung, meldet bereits dem Gerichte übergeben.

Charade.

Es ist eine süße Zauberfrucht,
Die Einer umsonst zu brechen versucht;
Nur Zweie zusammen können sie brechen;
Doch kann es niemals geschehen im Sprechen,
Und wollte sie Einer haschen allein,
Er haschte und schnappte ins Blaue hinein.

Auflösung der Charade in Nr. 168:
Noth der Wangen.

* Für Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Firma Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. jedem der es wünscht, Abbildungen und Beschreibung aller neuen landwirthschaftlichen Maschinen gratis übersendet, so oft neue Maschinen erfunden, oder Verbesserungen gemacht werden. Die Anmeldung dazu hat nur einmal zu geschehen aber franco und erhält man dagegen auch die Abbildungen franco.

Weinpreiszettel.

Besigheim. Stadt Besigheim, 30. Okt. Preise sinken. Ausstich 46—48 fl., mittl. Gewächs 40—42 fl. Vorrath 400 C. — Bönnigheim, 30. Okt. 36—40 fl. Vorrath 400 C. — Gemrnigheim, 28. Okt. 42—50 fl. Vorrath noch an 100 C. Käufer erwünscht. — Hohenstein, 30. Okt. Febrl. v. Schütz'sche Weine (sämmtl. Rothweine) zu 64 und 70 fl.; angekauft weiße zu 73 fl. Sonsthin 45—48 fl. Feil 100 C. Käufer erwünscht. — Lauffen, 30. Okt. 40—50 fl. — **Brackenheim.** Cleebronn, 28. Okt. 36—40 fl. Vorrath groß. Käufer erwünscht. — Nordheim, 30. Okt. Rothe Auslese 50—53 fl., gem. Gew. 46—49 fl. Feil ca. 120 C. Verkauf stockt. Käufer erwünscht. — **Saunstatt.** Untertürkheim, 31. Okt. Mittel 48—55 fl., Ausstich 60—70 fl., Rislingweine 56 bis 75 fl. Noch feil 300 C. Verkauf langsam. — Wangen, 30. Okt. 32—38 fl. Vorrath 200 C. Verkauf rasch. — **Eplingen.** Stadt Eplingen, 31. Okt. Gesellschaftskelter 48—55 fl. Vorrath 100 C. Eitel'sche Kelter 38—55 fl. Vorrath 140 C. Lese beendet. Käufer erwünscht. Mettingen. 51—58 fl. Borr. 152 C. Gew. 70—75 Gr. Nübern. 44—48 fl. Vorrath 200 C. Lese beendet. Liebersbronn. 37—40 fl. Gew. 66—70 Gr. Vorrath 25 C. Lese beendet. Wälbenbronn. 42 fl. Gew. 68—70 Gr. Vorrath 85 C. Lese nicht beendet. St. Bernhardt. 38—42 fl. Borr. 150 C. Lese nicht beendet. Sulgries. 40—46 fl. Vorrath 200 C. Käufer erwünscht. — **Marbach.** Benningen, 30. Okt. Bergwein 60—62 fl. Feil noch 50—60 C. Käufer erwünscht. — Großbottwar, 30. Okt. 42—50 fl. Käufer erwünscht. — Kleinbottwar, 30. Okt. 48—54 fl. Verkauf langsam. — **Stuttgart.** Stadt Stuttgart, 30. Okt. Stöckel'sche und städtische Kelter 39—60 fl. Heschach 55—60 fl. Feil 50 C. Gablenberg 44—50 fl. Feil 80 C. rothes Gewächs.

Telegramme.

Berlin, 31. Okt. Reichstags-Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die erste und zweite Berathung des Gotthardbahngesetzes. Staatsminister Delbrück erinnert daran, wie die Lage heute ungleich besser sei, als bei der ersten Einbringung des Gesetzes in der vorigen Session. Das italienische Parlament habe inzwischen die Subvention genehmigt. Die Bildung der Gesellschaft sei vollendet und gewähre eine ausreichende Garantie. Das Zustandekommen des Unternehmens hänge von der Genehmigung des Reichstags ab. Der Ratificationstermin sei bis zum 31. Oktober 1871 verlängert worden. Eine weitere Verlängerung sei wegen des zwischen der Schweiz und Italien getroffenen Abkommens unmöglich gewesen, doch bleibe dem Reichstage das Recht, den Gesetzentwurf abzulehnen, gewahrt. Hierauf wird die Vorlage in erster und mit einer unwesentlichen redaktionellen Aenderung des §. 1 auch in zweiter Lesung angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag.

London, 31. Okt. Einem Telegramm des „Daily Telegraph“ zufolge hat Thiers es bestimmt abgelehnt, die französischerseits gestellten Forderungen bezüglich des Handelsvertrages zu modificiren, und dem Handelsministerium die nöthigen Mittheilungen zugehen lassen.

Paris, 31. Okt. Wie man versichert, wird die Regierung der Nationalversammlung bei der Wiederaufnahme der Sitzungen einen Gesetzentwurf, betreffend die Militär-Reorganisation, vorlegen.

Luzern, 30. Okt. Die Stadt Luzern votirte außer dem früheren Beitrag noch 250,000 Frs. als Subvention für den Bau der Gotthardbahn. Damit sind die 20 Millionen Frs., welche die Schweiz aufzubringen hat, gedeckt.

— (Ein neues Paar flammfester Zwillinge.) Die „Wiener Zeitung“ berichtet folgendes über ein neues Paar flammfester Zwillinge: „Im Orte Drehovcsak auf der Murinsel hat eine achtzehnjährige, jung verheirathete Frau Zwillinge geboren, die mit einander verwachsen sind. Die Leiber sind ganz gut entwickelt, die Verwachsung hat am Becken- und Kreuzbeine Statt. Bauchhöhle, Nabelschnur und Mastdarm sind beiden gemeinsam. Das eine Kind hat in der Taufe den Namen Sophie, das andere den Namen Marie erhalten. Das erste lebte 30, das andere 25 Stunden. Der Arzt Josef Baranay will die Leichen dem Pester National-Museum oder der Universität senden.“

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete Spar-Casse-Agentur in Wäschenbeuren wurde laut Erlasses der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins vom 19./21. d. M. dem Kaufmann **Joseph Hummel** daselbst übertragen.
Den 23. Oktober 1871.

K. gem. Oberamt.
Eisenbach. Maier.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Der Buchhändler **Ferdinand Völter** in Göppingen ist laut Mittheilung des Ichtaenannten Oberamts vom 28. v. M. als Bezirks-Agent der **Feuer-Versicherungsgesellschaft North Britisch und Mercantile** auch für den hiesigen Bezirk be-
stätigt worden.
Den 1. November 1871.

K. Oberamt.
Eisenbach.

Fornsbach.

Viehmarkt-Anzeige

auf Donnerstag den 9. November d. J.



und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein.

[2 1]

Gemeinderath.

Vorstand: Smelin.

Revier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 7. November aus Kammergehren, Ungerhau, Koblhau, Eibenhan:

82 Kl. eichene und buchene Scheiter, Prigel und Anbruch, 710 buchene und aspene Wellen.
Schorndorf den 30. Oktbr. 1871.

K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Weissach.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 7. November, Vormittags 10 Uhr im Waldhorn zu Sechselberg aus der Thänislinge, Abtheilung Schloßwald, und Ochsenhau, Abth. Fautspackerwald: 48 Kl. Nadelholzscheiter, 1 Kl. buchenez und 69 Kl. tannenes Anbruchholz.

Die Hutsdiener werden das Material von Morgens 8 Uhr an im Wald vorzeigen.
Reichenberg, den 27. Oktbr. 1871.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weissach.

Stammholzverkauf.

1) Am Freitag den 3. Novbr. Vorm. 10 Uhr im Köhle in Waldenweiler aus der Thänislinge und Ochsenhau:

1 Eiche mit 39 C', 2 Rothbuchen mit 138 C', 3 Erlen mit 57 C', sodann 92160 C' Nadelholz-Langholz und Ausschuhholz.

2) Am Samstag den 4. Novbr. Vorm. 10 Uhr daselbst aus denselben Waldtheilen: 16500 C' Nadelholz-Sägholz.

Bei dem Verkauf des Nadelholzes kann die bisherige Zahlungsfrist für Posten von 500 fl. und darüber ohne Zinsberechnung auf 6 Monate ausgedehnt werden.
Reichenberg den 25. Okt. 1871.

K. Forstamt.
Bechtner.

Oberamt Welzheim. Bau-Afforde.

Am Samstag den 4. November
Vormittags 10 Uhr

wird die unterzeichnete Stelle auf dem Rath-
hause zu Waldhausen verakkordiren:

den zu 188 fl. 52 kr. veranschlagten Bau einer steinernen Dohle bei Straßen-Nummer 22/23 der Markung **Waldhausen**, und die zu 55 fl. 12 kr. veranschlagte Dohlen-Reparatur bei Nummer 29/23 der Markung **Vorch**.

Den 29. Oktbr. 1871.

K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

Am 3. Novbr. Abends 5 Uhr wird auf dem Rathhause zu Schorndorf der Stükmauerbau bei Nr. 24/25 der Markung Schorndorf (Kostenanschlag 112 fl. 12 kr.) und der Stükmauerbau bei Nr. 57/58 derselben Markung (Anschlag 204 fl.) verakkordirt werden.

Bau-Accord.

Auf der Station **Plüderhausen** ist die Bodenmaaggrube abzuändern. Die hie-

bei vorkommende Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Pflaster-Arbeit wird im Wege der Submission in Afford gegeben und beträgt zusammen 271 fl. 35 kr.

Liebhaber hiezu haben ihre Offerte in Prozenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Montag den 6. Novbr.

Nachmittags 4 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo Miß, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Schorndorf den 30. Oktbr. 1871.

K. Betriebsbauamt.

Schöll.

Schorndorf.

Fabrik- Versteigerung.



Aus dem Nach-
laß des verstorb.
**Johann Fried-
rich Specht**,
gem. Bauers hier,

kommen am nächsten

Samstag den 4. Nov. d. J.

in dessen Wohnung in der Vorstadt gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

von **Vormittags halb 9 Uhr** an Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Küchenge-
schirr insbesondere Zinn,
Schreinwerk, Faß- und
Bandgeschirr, worunter 1



Faß von 2 Eimer Gehalt,
allgemeiner Hausrath, Feld- und

Handgeschirr, wor-
unter 1 Puzmühle,
2 Pflüge und 2

Eggen, ca. 22 Jmi
alter und 21 Jmi neuer Most;

von **Nachmittags halb 2 Uhr** an

1 pr. Ochsen, 1 rotthe
Ruh und 1 Stier, 1 Wa-
gen, 29 Simri Dinkel,

1 Quantum Weizen und

Haber, 20 Simri Kartoffeln, Anger-
sen, ca. 100 Centner Heu und Dehm,

124 Stück Dinkelstroh und eine Par-
thie Weizen- und Haberstroh.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 30. Oktober 1871.

K. Gerichts-Notariat.

Aff. Scheuerle.

[2 1]

Die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schorndorfe - Ravensburg

empfehlst sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller 4 kr. und sichert reelle Bedienung zu. — Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Wilhelm Aug. Seitz in Welzheim.
J. Söhler in Laufen.
Gottfried Kreeb in Gschwend.
J. Scheuing in Vorch.
W. Weikmann in Alfdorf.

Oberamt Schorndorf.

Recorde

über die Lieferung von Bruchsteinen, Kies und Sand zur Unterhaltung der Staatsstraßen auf den Markungen Grunbach, Geradstetten, Hebsack, Winterbach, Schorndorf, Ober- und Unterurbach werden auf den Rathhäusern abgehalten werden: am Freitag den 3. November Vormittags 9 Uhr zu Geradstetten, Nachmittags 2 Uhr zu Winterbach, Abends 5 Uhr zu Schorndorf.

Den 29. Oktbr. 1871.

K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

Welzheim.

Bruch-Stein,

sowie bessere Sorten, je nach Qualität billigt [69 73]

Kaufmann Tag.

Gutswaaren aller Art,

namentlich

Oberöfen in jeder Größe;
Waldsägen u. s. w. billig.

Kaufmann Tag.

1871r Holländer

Superior-Häringe

nun billigt.

Kaufmann Tag.

Andersberg.

1 ordentlicher Schmiedegesse
findet dauernde Beschäftigung.

Auch nehme ich einen kräftigen Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre. [3 1]

F. Daferner, Schmiedmstr.

3 Mrs. Wald

in der Leinhalben (Pfahlbronner Markung) hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaktion.

V o r c h.

Eine gut erhaltene

Geld-Casse,

massiv von Eisen, noch wenig gebraucht, ist dem Verkauf ausgesetzt.

Zu erfragen bei

J. Knöbler.

W e l z h e i m.

Bei gegenwärtigem Mangel an Getränken bringe ich meine verschiedenen

Liqueure

in Erinnerung, wobei ich namentlich auf einen preiswürdigen Zimmliqueur pr. Schoppen 9 Kr. aufmerksam machen möchte.

4 3

S. Sobly.

W e l z h e i m.

Gewerbebau.

Den Mitgliedern wird die Zahlung der Monatsbeiträge auf 1. Novbr. an den Kassier Kaufmann Lohß in Erinnerung gebracht.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Die Ziehung der Gewinne für die III. Serie unserer Lotterie, wozu die Lose in diesem und vorigem Jahre ausgegeben worden sind, findet unabänderlich am

Mittwoch den 15. November d. J.,**Vormittags 8 Uhr,**

öffentlich auf hiesigem Rathhaus statt.

Ul m, 24. October 1871.

Münsterbau-Comité.

Dekan v. Landerer,

Oberbürgermeister v. Heim.

[29. D. 1. 5. 9. 12. N.]

Liegenschafts-Verkauf.

In einer fruchtbaren und freundlichen Gegend des Welzheimer Waldes ist ein schönes Anwesen dem Verkauf ausgesetzt. Dasselbe besteht in:

einem gutgebauten zweistöckigen Wohnhaus mit zwei geräumigen Wohnungen, gewölbtem Keller und Scheuer mit zwei großen Stallungen unter Einem Dach,

einem besonders stehenden Wasch- und Backhaus mit Branntweimbrennereieinrichtung,

39,1 Rth. Hofraum dabei;

4³/₈ Mrg. 26,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgärten,6²/₈ Mrg. 22,0 Rth. Wiesen,8³/₈ Mrg. — Rth. Acker,1³/₈ Mrg. 24,0 Rth. Wald,zus. 20¹/₈ Mrg. 24,0 Rth.

Die Feldgüter, mit wenigen Ausnahmen an einem Stück, sind beinahe alle um die Gebäude gelegen und befinden sich in den Gärten ca. 150 schöne tragbare Obstbäume; ein großer Obstgarten befindet sich beim Haus.

Liebhaber, welchen die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden, können das Gut täglich einsehen und mit dem Besitzer einen Kauf abschließen. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion d. Bl.

[2 2]

W e l z h e i m.

Meinen werthen Kunden

zur Nachricht, daß ich von heute ab meine Farbpreise verändert habe und halte solche wie folgt:

Blau	per Elle 5 fr.,
Schwarz und Aschgrau	„ „ 3 fr.,
Blaudruck	„ „ 8 fr.,

sowie alle weiteren Druckereien in schwarz und braunem Grund entsprechend billiger, und sichere stets pünktliche und schnelle Bedienung zu.

J. Bareiß, Färber.

Häcksel-Maschinen

(Grod-Maschinen.)

Die Eccentric und die Kurbelmaschine sind die besten und größten Maschinen für den Handbetrieb und können von einem Knaben von 10—12 Jahren betrieben werden. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage. —

Man wende sich schriftlich an die Maschinen-Fabrik von

MORITZ WEIL junior in Frankfurt a. M.

oder an einen der Herren Agenten.

Solche u. tüchtige Agenten erwinnt.

Patent-Futterschneid-Maschinen von fl. 35 an.

Eccentric, auf fünf Längen verstellbar, 14¹/₂ Zoll breit und 3 Zoll hohe Schnittfläche. — Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 50 Zoll Durchmesser. Preis fl. 63. 70. und 75.Kurbelmaschine ebenfalls fünf Längen, stärkere Bauart auch für Ölpelbetrieb gerichtet 14¹/₂ Zoll breite und 4 Zoll hohe Schnittfläche, Schwungrad wiegt 112 Pf. und hat 57 Zoll Durchmesser. Preis fl. 75. 80.

W e l z h e i m.

Zu vermieten auf Martini:

ein Logis mit 3—6 Zimmern, worunter 2 heizbare, und sonstigen Räumlichkeiten, ganz nach Wunsch.

Wurst zur Rose.

W e l z h e i m.

20—30 Schoppen

Brombeere

sucht zu kaufen und zahlt für 1 Schoppen 3 fr.

S. Sobly.